



WACKER

BERICHT
2. QUARTAL 2006

APRIL – JUNI 2006

CREATING TOMORROW'S SOLUTIONS

DER WACKER-KONZERN AUF EINEN BLICK

Mio. EUR	Q2 2006	Q2 2005	Veränd. in %	6M 2006	6M 2005	Veränd. in %
Umsatzerlöse	830,4	701,5	18	1.628,9	1.309,7	24
EBITDA ¹	195,7	182,7	7	379,3	274,7	38
EBITDA-Marge ²	23,6 %	26,0 %	- 10	23,3 %	21,0 %	11
EBIT ³	111,8	87,0	29	217,5	96,2	> 100
EBIT-Marge ²	13,5 %	12,4 %	9	13,4 %	7,3 %	82
Finanzergebnis	- 17,9	- 16,2	10	- 28,9	- 30,4	- 5
Ergebnis vor Steuern	93,9	70,8	33	188,6	65,8	> 100
Konzernergebnis	66,5	30,9	> 100	132,7	10,6	> 100
Ergebnis je Aktie in EUR	1,35	0,59	> 100	2,84	0,20	> 100
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	96,1	73,3	31	171,1	132,9	29
Netto-Cashflow	15,0	23,7	- 37	37,7	- 70,1	> 100

Mio. EUR	30.06. 2006	30.06. 2005	31.12. 2005
Eigenkapital	1.409,3	936,6	934,4
Finanzverbindlichkeiten	546,9	999,3	946,2
Pensionsrückstellungen	358,6	349,4	352,1
Nettoverschuldung	514,3	975,4	911,5
Bilanzsumme	3.078,8	2.934,3	2.922,9
Mitarbeiter (Anzahl zum Stichtag)	14.555	14.449	14.434

1 EBITDA ist EBIT vor Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen.

2 Margen sind jeweils bezogen auf die Umsatzerlöse.

3 EBIT ist das Ergebnis fortgeführter Geschäftstätigkeiten für die betreffende Berichtsperiode vor Zins- und übrigem Finanzergebnis, Kommanditergebnis anderer Gesellschafter und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

BERICHT ÜBER DAS 2. QUARTAL 2006

- Wachstum im 2. Quartal von 18 Prozent mit EBITDA-Marge von 24 Prozent
- Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 195,7 Mio. EUR, Konzernumsatz von 830,4 Mio. EUR
- Ergebnis je Aktie 1,35 EUR
- Eigenkapital durch Börsengang um 409 Mio. EUR erhöht, EK-Quote zum Halbjahr auf 46 Prozent gestiegen
- Starke Nachfrage und höhere Preise bei Siliciumwafern heben die Ergebniserwartung von WACKER

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

vor dem Hintergrund einer weiterhin festen Weltkonjunktur und einer anhaltend positiven Entwicklung der Chemie- und Halbleiterbranche hat WACKER im 2. Quartal 2006 verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum Umsatz und Ertrag erneut gesteigert. Die deutlich höheren Rohstoff- und Energiekosten konnten dabei vor allem durch das Mengenwachstum und Produktmixeffekte mehr als ausgeglichen werden. Aufgrund des fehlenden Basiseffekts aus dem schwachen 1. Quartal 2005 fiel der Anstieg allerdings nicht so prägnant aus wie in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres.

Wirtschaftliches Umfeld in fester Verfassung

Die OECD¹ geht für das 2. Quartal von einem weiteren Wirtschaftswachstum aus. Demnach soll in den OECD-

Ländern das Bruttoinlandsprodukt verglichen mit dem Vorjahresquartal um 3,3 Prozent gestiegen sein. Für die Eurozone schätzt das IFO-Institut² das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts – ebenfalls gegenüber dem Vorjahresquartal – im 2. Quartal auf 2,1 Prozent. Der Umsatz der chemischen Industrie in Deutschland ist nach Angaben des VCI³ im 1. Halbjahr 2006 um 6 Prozent gewachsen. SEMI Silicon Manufacturers Group (SMG) gibt in ihrer aktuellen Analyse für das 2. Quartal 2006 einen im Vergleich zum Vorjahr um 22 Prozent gestiegenen Absatz von Siliciumwafern nach verkaufter Fläche an.

Umsatz klar über Vorjahr

Unter diesen günstigen Rahmenbedingungen hat der WACKER-Konzern im 2. Quartal 2006 seinen Umsatz gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 18 Prozent auf 830,4 (i. Vj. 701,5) Mio. EUR gesteigert. Alle Geschäftsbereiche lagen im Umsatz

über den entsprechenden Vorjahreswerten. Dieser Umsatzanstieg resultiert insbesondere aus gestiegenen Absatzmengen und Produktmix-Effekten (+17 Prozent). Preisveränderungen (+1 Prozent) und Währungseffekte (±0 Prozent) wirkten sich demgegenüber nur geringfügig aus. Für das gesamte 1. Halbjahr 2006 weist der Konzern einen Umsatz von 1,63 (i. Vj. 1,31) Mrd. EUR aus, ein Plus von 24 Prozent.

Besonders stark trug zum Wachstum im 2. Quartal das Halbleitergeschäft bei. Der Gesamtumsatz der Siltronic von April bis Juni 2006 belief sich auf 300,3 (i. Vj. 215,8) Mio. EUR. Dies sind 39 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Die Bereiche WACKER SILICONES und WACKER POLYMERS wiesen im Umsatz jeweils Wachstumsraten von über 10 Prozent aus. WACKER FINE CHEMICALS konnte seinen Umsatz um 4 Prozent steigern. WACKER POLYSILICON konnte seinen Gesamt-

umsatz im 2. Quartal um 14 Prozent auf 77,9 (i. Vj. 68,5) Mio. EUR ausbauen.

Regional betrachtet wuchs der Konzernumsatz vor allem auf den internationalen Märkten. Im 2. Quartal erzielte WACKER 80 Prozent seines Umsatzes außerhalb Deutschlands. In Asien konnte der Umsatz von April bis Juni 2006 mit 225,5 (i. Vj. 158,7) Mio. EUR um 42 Prozent gesteigert werden. In China ist der Umsatz mit einem Plus von 47 Prozent auch im 2. Quartal wieder überproportional gewachsen. Die Region Amerika legte von April bis Juni 2006 mit 165,7 (i. Vj. 147,6) Mio. EUR um 12 Prozent zu. Auf den europäischen Auslandsmärkten wuchs der Umsatz um 11 Prozent auf 248,5 (i. Vj. 223,9) Mio. EUR. Dabei hat sich das Geschäft in den Ländern Zentral- und Osteuropas überproportional entwickelt. In Deutschland legte der Umsatz im 2. Quartal des laufenden Geschäftsjahres um 8 Prozent auf 163,8 (i. Vj. 151,5) Mio. EUR zu.

Bereinigt um Sondereinflüsse wächst der Ertrag um 42 Prozent

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich im 2. Quartal 2006 auf 195,7 (i. Vj. 182,7) Mio. EUR. Gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres ist dies ein Plus von 7 Prozent. Im EBITDA des Vorjahresquartals waren allerdings eine Reihe von Einmaleffekten enthalten, die das Ergebnis positiv beeinflussten. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Erlöse aus der Endabwicklung von Veräußerungen in Höhe von 32,7 Mio. EUR sowie um die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 12,1 Mio. EUR, die für Restrukturierungsaufwendungen bei Siltronic gebildet worden waren. Bereinigt um diese Sondereinflüsse ist das EBITDA gegenüber dem Vorjahresquartal um 42 Prozent und damit erneut deutlich stärker als der Umsatz gewachsen. Die sich für das 2. Quartal ergebende EBITDA-Marge beträgt 24 Prozent. Das EBITDA des 1. Halbjahres betrug 379,3 (i. Vj. 274,7) Mio. EUR. Das Ergebnis vor Zinsen

und Steuern (EBIT) stieg im 2. Quartal auf 111,8 (i. Vj. 87,0) Mio. EUR, für das 1. Halbjahr beläuft sich das EBIT auf 217,5 (i. Vj. 96,2) Mio. EUR.

Zu dieser deutlichen Ergebnisverbesserung hat insbesondere das Halbleitergeschäft beigetragen. Siltronic erwirtschaftete im 2. Quartal 2006 ein EBITDA von 73,0 (i. Vj. 33,2) Mio. EUR. Auch WACKER SILICONES und WACKER POLYSILICON konnten im Vergleich zum Vorjahresquartal ihre Ertragskraft weiter ausbauen. WACKER SILICONES hat das EBITDA mit 67,0 (i. Vj. 58,7) Mio. EUR um 14 Prozent gesteigert. WACKER POLYSILICON legte beim EBITDA mit 23,0 (i. Vj. 21,2) Mio. EUR um 8 Prozent zu. Bei WACKER POLYMERS und WACKER FINE CHEMICALS erreichte das EBITDA in etwa den Wert des Vorjahresquartals.

Positiver Netto-Cashflow

Der Netto-Cashflow – also die Differenz zwischen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und Mittelabfluss aus

Investitionstätigkeit – war im Berichtszeitraum erneut positiv, erreichte jedoch nicht den Wert des Vorjahresquartals. Er belief sich auf 15,0 (i. Vj. 23,7) Mio. EUR. Unter anderem waren dafür die im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheren Investitionen verantwortlich.

Gestiegene Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen im 2. Quartal mit 96,1 (i. Vj. 73,3) Mio. EUR vor allem durch Investitionen in strategische Wachstumsprojekte um 31 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Den Schwerpunkt bildete dabei WACKER POLYSILICON: Aufgrund des Kapazitätsausbaus für die Herstellung von polykristallinem Reinstsilicium am Standort Burghausen haben sich die Investitionen des Bereichs gegenüber dem Vorjahresquartal mehr als verdoppelt. Auch der Ausbau des Siliconstandortes Nünchritz sowie der Aufbau von Produktionsanlagen für Silicon-Fertigprodukte am Standort Zhangjiagang (China)

wurden im Berichtszeitraum weiter vorangetrieben.

Beschäftigtenzahl nimmt leicht zu

Zum 30. Juni 2006 beschäftigte der WACKER-Konzern weltweit 14.555 (31.3.2006: 14.520) Mitarbeiter. Damit hat die Beschäftigung im Konzern gegenüber dem Ende des 1. Quartals 2006 leicht zugenommen. Dies hängt im Wesentlichen mit den strategischen Wachstumsprojekten von WACKER zusammen, insbesondere mit dem Aufbau des Standortes Zhangjiagang (China).

Joint Ventures mit Air Products

Der Joint-Venture-Partner Air Products Chemicals Inc. hat WACKER von der Absicht informiert, sich aus den Joint-Ventures (Air Products Polymers und Wacker Polymer Systems) zurückzuziehen, und hat in der Zwischenzeit den Desinvestitionsprozess begonnen. WACKER erwartet aufgrund der vertraglichen Situation keine Auswirkungen auf das Geschäft.

Ergebnis je Aktie steigt gegenüber dem Vorjahr auf 1,35 EUR

Das Konzernergebnis lag im 2. Quartal 2006 mit 66,5 (i. Vj. 30,9) Mio. EUR deutlich über Vorjahresniveau. Das Ergebnis je Aktie beträgt somit 1,35 EUR (i. Vj. 0,59 EUR). Noch deutlicher fällt die Steigerung im Vergleich der Ergebnisse des Halbjahres mit 132,7 Mio. EUR im laufenden Geschäftsjahr gegenüber 10,6 Mio. EUR im Vorjahr aus.

1 OECD Economic Outlook No. 79, Paris, 23. Mai 2006.

2 Euro-zone economic outlook, München/Paris/Rom, 12. Juli 2006.

3 Halbjahres-Presskonferenz des VCI, Ausführungen von Herrn Werner Wenning, Frankfurt, 5. Juli 2006.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio. EUR	Q2 2006	Q2 2005	Veränd. in %	6M 2006	6M 2005	Veränd. in %
Umsatzerlöse	830,4	701,5	18	1.628,9	1.309,7	24
Herstellungskosten	- 595,8	- 531,6	12	- 1.168,2	- 1.009,6	16
Bruttoergebnis vom Umsatz	234,6	169,9	38	460,7	300,1	54
Vertriebskosten	- 56,0	- 57,8	- 3	- 110,4	- 114,1	- 3
Forschungskosten	- 37,0	- 42,2	- 12	- 73,5	- 80,9	- 9
Allgemeine Verwaltungskosten	- 23,0	- 22,1	4	- 45,2	- 44,5	2
Sonstige betriebliche Erträge	20,6	74,5	- 72	36,4	101,7	- 64
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 35,8	- 43,6	- 18	- 59,5	- 74,7	- 20
Betriebsergebnis	103,4	78,7	31	208,5	87,6	> 100
Equity-Ergebnis	0,2	0,0	n.a.	0,8	0,3	> 100
Sonstiges Beteiligungsergebnis	8,2	8,3	- 1	8,2	8,3	- 1
EBIT	111,8	87,0	29	217,5	96,2	> 100
Zinsergebnis	- 10,6	- 10,2	4	- 18,7	- 19,9	- 6
Übriges Finanzergebnis	- 3,3	- 2,0	65	- 3,7	- 5,1	- 27
Kommanditergebnis anderer Gesellschafter	- 4,0	- 4,0	0	- 6,5	- 5,4	20
Ergebnis vor Steuern	93,9	70,8	33	188,6	65,8	> 100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 27,2	- 39,8	- 32	- 55,6	- 54,9	1
Jahresergebnis	66,7	31,0	> 100	133,0	10,9	> 100
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	- 0,2	- 0,1	100	- 0,3	- 0,3	0
Konzernergebnis	66,5	30,9	> 100	132,7	10,6	> 100
Ergebnis je Aktie in EUR	Q2 2006	Q2 2005	Veränd. in %	6M 2006	6M 2005	Veränd. in %
Ergebnis je Aktie	1,35	0,59	> 100	2,84	0,20	> 100
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet)	49.143.145	52.152.600	- 6	46.736.372	52.152.600	- 10
Überleitung zum EBITDA in Mio. EUR	Q2 2006	Q2 2005	Veränd. in %	6M 2006	6M 2005	Veränd. in %
EBIT	111,8	87,0	29	217,5	96,2	> 100
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	83,9	95,7	- 12	161,8	178,5	- 9
EBITDA	195,7	182,7	7	379,3	274,7	38

Auch im 2. Quartal trugen die gestiegenen Umsatzerlöse und die durch die erhöhte Kapazitätsauslastung unterproportional gewachsenen Herstellungskosten zu einem deutlichen Anwachsen des Bruttoergebnisses um 38 Prozent auf 234,6 Mio. EUR bei. Das schwächere 1. Quartal des Vorjahres führte dazu, dass sich das Bruttoergebnis in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres gegenüber dem Vorjahr um 54 % auf 460,7 (Vorjahr 300,1) Mio. EUR erhöhte.

Vertriebs-, Forschungs- sowie allgemeine Verwaltungskosten sind im Verhältnis zu den Umsatzerlösen stabil.

Die Minderung bei den Sonstigen betrieblichen Erträgen ist einerseits auf die bereits erwähnten Sondereffekte aus

dem Vorjahr in Höhe von 44,8 Mio. EUR, andererseits auf deutlich geringere Wechselkursgewinne zurückzuführen. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind – ebenfalls durch geringere Wechselkursverluste – zurückgegangen. Der Rückgang wurde allerdings durch Wertminderungen auf stillgelegte bzw. nicht mehr verwendbare Produktionsanlagen in Höhe von 5,4 Mio. EUR abgeschwächt.

Im Zinsergebnis des Quartals sind einmalige Belastungen aus der Optimierung der Finanzierungsstruktur enthalten.

Die Steuerquote im Konzern beträgt im 2. Quartal 29, im Halbjahr 29,5 Prozent. Wie im 1. Quartal sind diese Werte durch aktive latente Steuern auf Verlustvorträge

beeinflusst. Ohne diese Effekte hätte sich eine Steuerquote von 32 Prozent im Quartal bzw. 33 Prozent im Halbjahr ergeben. Die Steuerquote des Vorjahres ist durch das Zusammenwirken von zwei Effekten verzerrt. Einerseits ergaben sich Steuerzahlungen auf positive Vorsteuerergebnisse bei einer Reihe von Konzerngesellschaften. Andererseits standen höheren negativen Vorsteuerergebnissen bei anderen Gesellschaften, insbesondere im Geschäftsbereich Siltronic, keine Erträge aus der Aktivierung latenter Steuern gegenüber.

KONZERN-BILANZ

Aktiva in Mio. EUR	30.06. 2006	30.06. 2005	Veränd. in %	31.12. 2005	Veränd. in %
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.862,3	1.889,5	- 1	1.875,2	- 1
At equity bewertete Beteiligungen	14,4	12,0	20	14,0	3
Finanzielle Vermögenswerte	65,9	64,8	2	64,8	2
Übrige Vermögenswerte	6,1	0,0	n. a.	1,7	> 100
Latente Steuern	22,0	6,9	> 100	20,4	8
Langfristige Vermögenswerte	1.970,7	1.973,2	0	1.976,1	0
Vorräte	392,4	384,1	2	382,0	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	504,0	425,3	19	420,2	20
Übrige Vermögenswerte	179,1	127,8	40	109,9	63
Liquidität	32,6	23,9	36	34,7	- 6
Kurzfristige Vermögenswerte	1.108,1	961,1	15	946,8	17
Summe Aktiva	3.078,8	2.934,3	5	2.922,9	5

Passiva in Mio. EUR	30.06. 2006	30.06. 2005	Veränd. in %	31.12. 2005	Veränd. in %
Gezeichnetes Kapital	260,8	260,8	0	260,8	0
Kapitalrücklage	157,4	202,5	- 22	59,9	> 100
Eigene Anteile	- 45,1	0,0	n. a.	- 142,6	- 68
Übriges Eigenkapital	1.025,2	469,3	> 100	753,0	36
Anteile anderer Gesellschafter	11,0	4,0	> 100	3,3	> 100
Eigenkapital	1.409,3	936,6	50	934,4	51
Anteile anderer Gesellschafter am Kommanditkapital	35,9	33,6	7	29,6	21
Pensionsrückstellungen	358,6	349,4	3	352,1	2
Übrige Rückstellungen	191,4	220,6	- 13	177,9	8
Latente Steuern	17,5	49,9	- 65	17,3	1
Finanzverbindlichkeiten	442,9	683,2	- 35	890,2	- 50
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,8	4,7	- 40	4,3	- 35
Übrige Verbindlichkeiten	81,4	12,1	> 100	19,2	> 100
Langfristige Verbindlichkeiten	1.130,5	1.353,5	- 16	1.490,6	- 24
Übrige Rückstellungen	82,3	42,7	93	69,5	18
Finanzverbindlichkeiten	104,0	316,1	- 67	56,0	86
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	193,8	142,5	36	216,4	- 10
Übrige Verbindlichkeiten	158,9	142,9	11	156,0	2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	539,0	644,2	- 16	497,9	8
Verbindlichkeiten	1.669,5	1.997,7	- 16	1.988,5	- 16
Summe Passiva	3.078,8	2.934,3	5	2.922,9	5

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 144,5 Mio. EUR auf 3.078,8 Mio. EUR erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch das ausgeweitete Geschäftsvolumen sowie auf die höheren Sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte zurückzuführen.

Während der Forderungsaufbau durch das erhöhte Geschäftsvolumen und den Umsatzanstieg bedingt ist, resultiert der höhere Bestand bei den Sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten im Wesentlichen aus erhöhten Marktwerten bei derivativen Finanzinstrumenten sowie aus Forderungen auf Erstattung

von anteiligen Kosten des Börsengangs gegenüber abgebenden Aktionären.

Die Erhöhung der aktiven latenten Steuern ist nahezu vollständig durch die erhöhte Berücksichtigung von Verlustvorträgen ausgelöst.

Das Eigenkapital hat sich im Vorjahresvergleich aufgrund des positiven operativen Geschäfts sowie des Börsengangs und der damit einhergehenden Veräußerung eigener Anteile deutlich um 472,7 Mio. EUR erhöht.

Die Finanzverbindlichkeiten wurden infolge des Liquiditätszuflusses insbeson-

dere aus dem Börsengang zielgerichtet zurückgeführt. Im Vorjahresvergleich sind die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 240,3 Mio. EUR zurückgegangen, während sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 212,1 Mio. EUR verminderten. Die Nettoverschuldung ist sogar um 461,1 Mio. EUR gesunken.

Die Übrigen Verbindlichkeiten sind – insbesondere im langfristigen Bereich – im Vorjahresvergleich deutlich gestiegen. Ursächlich hierfür sind die erhaltenen Anzahlungen im Zusammenhang mit der Erweiterung der Kapazität der Ausbaustufe 6 für die Polysilicium-Anlagen in Burghausen.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio. EUR	6M 2006	6M 2005	Veränd. in %
Jahresergebnis	133,0	10,9	> 100
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	161,8	178,5	- 9
Veränderung der Rückstellungen	36,1	- 4,2	n. a.
Veränderung der latenten Steuern	- 6,0	7,5	n. a.
Veränderung der Vorräte	- 16,5	- 12,0	38
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 88,5	- 95,6	- 7
Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände	- 62,0	49,3	n. a.
Veränderung der Verbindlichkeiten	69,1	- 8,8	n. a.
Übrige Posten	6,9	- 13,7	n. a.
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	233,9	111,9	> 100
Ausgaben für Anlagevermögen	- 200,9	- 182,4	10
Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen	4,7	5,4	- 13
Auswirkungen von Akquisitionen/Desinvestitionen	0,0	- 5,0	n. a.
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 196,2	- 182,0	8
Netto Cashflow	37,7	- 70,1	n. a.
Kapitalerhöhungen	7,5	0,3	> 100
Gewinnausschüttungen aus Vorjahresergebnis	- 70,9	0,0	n. a.
Verkauf eigener Anteile	408,7	0,0	n. a.
Entnahme Kommanditkapital	0,0	0,0	n. a.
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	- 384,2	68,6	n. a.
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 38,9	68,9	n. a.
Veränderung der Liquidität aus Wechselkurs- bzw. Konzernkreisänderungen	- 0,9	0,4	n. a.
Veränderung der Liquidität	- 2,1	- 0,8	> 100
Stand am Jahresanfang	34,7	24,7	40
Stand am Stichtag	32,6	23,9	36

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im 1. Halbjahr aufgrund des deutlich höheren Jahresergebnisses mehr als verdoppelt worden. Durch die Zunahme des operativen Geschäfts wurden Vorräte und Forderungen aus Lieferung und Leistung aufgebaut und führten so zu geringerem Zufluss an liquiden Mitteln. Die bereits erläuterte Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände hat ebenfalls – aufgrund der noch nicht erfolgten Geldzuflüsse – den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gemindert.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahrs auf 196,2 Mio. EUR und war damit um 14,2 Mio. EUR höher als im Vorjahr. Hier wirkten sich erhöhte Investitionen im Berichtszeitraum in den Geschäftsbereichen Silicones und Polysilicon aus. Im Berichtszeitraum wurden keine Akquisitionen getätigt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wurde im 1. Halbjahr geprägt durch die Auswirkung der erstmaligen Aufnahme der Börsennotierung, bei der 5.348.383 Aktien der von der Wacker Chemie gehaltenen eigenen Anteile an außenstehende Aktionäre veräußert wurden. Nach Berücksichtigung der durch den Börsengang verursachten Kosten floss dem Konzern Liquidität in Höhe von 408,7 Mio. EUR zu. Gleichzeitig konnten 384,2 Mio. EUR an Finanzverbindlichkeiten zurückgeführt werden. Im 2. Quartal erfolgte bei der Wacker-Chemie Fumed Silica Holding eine Kapitalzuführung durch den Minderheitsgesellschafter in Höhe von 6,9 Mio. EUR.

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG

Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen/ Konzernergebnis	Translationsanpassung	Erfolgsneutrale EK-Veränderungen	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
Stand 31.12.2004	260,8	202,5	0,0	504,4	- 65,6	7,1	2,9	912,1
Änderung der Bilanzierungsmethoden				- 1,3				- 1,3
Stand 01.01.2005	260,8	202,5	0,0	503,1	- 65,6	7,1	2,9	910,8
Jahresergebnis				10,6			0,3	10,9
Finanzinstrumente						- 9,7		- 9,7
				10,6		- 9,7	0,3	1,2
Kapitaleinzahlungen							0,3	0,3
Währungsveränderungen					23,8		0,5	24,3
Stand 30.06.2005	260,8	202,5	0,0	513,7	- 41,8	- 2,6	4,0	936,6
Stand 31.12.2005	260,8	59,9	- 142,6	791,2	- 35,1	- 1,3	3,3	936,2
Änderung der Bilanzierungsmethoden				- 1,8				- 1,8
Stand 01.01.2006	260,8	59,9	- 142,6	789,4	- 35,1	- 1,3	3,3	934,4
Jahresergebnis				132,7			0,3	133,0
Finanzinstrumente						7,1		7,1
				132,7		7,1	0,3	140,1
Ausschüttung				- 70,9				- 70,9
Kapitaleinzahlungen							7,5	7,5
Verkauf eigener Anteile		97,5	97,5	213,7				408,7
Währungsveränderungen					- 10,4		- 0,1	- 10,5
Stand 30.06.2006	260,8	157,4	- 45,1	1.064,9	- 45,5	5,8	11,0	1.409,3

Das Eigenkapital ist wesentlich durch die am 10. April 2006 erfolgte Aufnahme der Börsennotierung der Aktien der Wacker Chemie AG im amtlichen Handel der Deutschen Börse geprägt.

Neben den Anteilen, die aus dem Gesellschafterkreis heraus in den Verkehr gebracht wurden, wurde von der Wacker Chemie AG ein wesentlicher Teil der

eigenen Aktien veräußert. Von den vor dem Börsengang gehaltenen 7.823.000 Aktien (15 Prozent der insgesamt existierenden Anteile) wurden inkl. Mehrzuteilung 5.348.383 Aktien veräußert. Aus der Veräußerung resultierte nach Berücksichtigung der auf die Wacker Chemie AG entfallenden Kosten des Börsengangs eine ergebnisneutrale Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von 408,7 Mio. EUR.

Der Korrekturposten aufgrund der gehaltenen eigenen Anteile wurde anteilig um 97,5 Mio. EUR erhöht, was dem Anteil von 68,4 Prozent der veräußerten an den bislang gehaltenen Aktien entspricht. Gleichzeitig wurde die in den Gewinnrücklagen enthaltene Rücklage für eigene Anteile zugunsten der Kapitalrücklage in gleicher Höhe aufgelöst.

ERGEBNISSE DER GESCHÄFTSBEREICHE

Umsatzerlöse in Mio. EUR	Q2 2006	Q2 2005	Veränd. in %	6M 2006	6M 2005	Veränd. in %
WACKER SILICONES	327,3	295,2	11	650,3	561,7	16
WACKER POLYMERS	147,4	130,2	13	268,8	230,0	17
WACKER FINE CHEMICALS	28,0	27,0	4	61,5	54,4	13
WACKER POLYSILICON	77,9	68,5	14	163,4	148,2	10
Siltronic	300,3	215,8	39	586,7	388,5	51
Zentralfunktionen/Übriges	52,7	49,5	6	105,0	92,4	14
Konsolidierungen	- 103,2	- 84,7	22	- 206,8	- 165,5	25
Konzernumsatz	830,4	701,5	18	1.628,9	1.309,7	24

EBIT der Geschäftsbereiche in Mio. EUR	Q2 2006	Q2 2005	Veränd. in %	6M 2006	6M 2005	Veränd. in %
WACKER SILICONES	45,7	33,3	37	89,9	56,7	59
WACKER POLYMERS	24,8	27,1	- 8	44,0	39,3	12
WACKER FINE CHEMICALS	- 0,9	2,3	n. a.	3,1	5,2	- 40
WACKER POLYSILICON	16,4	14,9	10	41,0	33,9	21
Siltronic	37,6	- 13,9	n. a.	70,9	- 49,4	n. a.
Zentralfunktionen/Übriges	- 12,0	23,2	n. a.	- 30,0	10,5	n. a.
Konsolidierungen	0,2	0,1	100	- 1,4	0,0	n. a.
Konzern-EBIT	111,8	87,0	29	217,5	96,2	> 100

EBITDA der Geschäftsbereiche in Mio. EUR	Q2 2006	Q2 2005	Veränd. in %	6M 2006	6M 2005	Veränd. in %
WACKER SILICONES	67,0	58,7	14	131,8	104,3	26
WACKER POLYMERS	29,4	31,9	- 8	53,1	49,5	7
WACKER FINE CHEMICALS	3,1	4,1	- 24	8,9	8,9	0
WACKER POLYSILICON	23,0	21,2	8	53,9	46,5	16
Siltronic	73,0	33,2	> 100	142,3	35,0	> 100
Zentralfunktionen/Übriges	0,0	33,6	- 100	- 9,3	30,9	n. a.
Konsolidierungen	0,2	0,0	n. a.	- 1,4	- 0,4	> 100
Konzern-EBITDA	195,7	182,7	7	379,3	274,7	38

WACKER SILICONES

Mio. EUR	Q2 2006	Q2 2005	Veränd. in %	6M 2006	6M 2005	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	316,6	285,4	11	628,7	543,1	16
Innenumsatz	10,7	9,8	9	21,6	18,6	16
Gesamtumsatz	327,3	295,2	11	650,3	561,7	16
EBIT	45,7	33,3	37	89,9	56,7	59
EBIT-Marge	14,0 %	11,3 %	24	13,8 %	10,1 %	37
Abschreibungen	21,3	25,4	- 16	41,9	47,6	- 12
EBITDA	67,0	58,7	14	131,8	104,3	26
EBITDA-Marge	20,5 %	19,9 %	3	20,3 %	18,6 %	9
Investitionen	27,2	27,5	- 1	50,3	40,8	23
	30.06. 2006	31.03. 2006		30.06. 2006	31.12. 2005	
Anzahl der Mitarbeiter	3.702	3.672	1	3.702	3.596	3

WACKER SILICONES erzielte im 2. Quartal 2006 einen Gesamtumsatz von 327,3 (i. Vj. 295,2) Mio. EUR.

Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Plus von 11 Prozent, im Wesentlichen getragen durch deutlich gestiegene Absatzmengen. Demgegenüber fielen Preiserhöhungen und Währungseffekte kaum ins Gewicht. Im Vergleich zum Vorjahresquartal hat der Bereich seinen Umsatz in allen Regionen gesteigert. Die höchsten Zuwächse kamen dabei aus den europäischen Märkten außerhalb Deutschlands sowie aus Asien.

Beim Ertrag konnte der Geschäftsbereich ebenfalls zweistellig zulegen. Ausschlaggebend waren Kapazitätserweiterungen,

eine verbesserte Kapazitätsauslastung und Mixeffekte mit einem deutlich stärkeren Wachstum bei Siliconelastomeren, Silanen und Harzen. Die gestiegenen Preise für Rohstoffe und Energie konnten dadurch mehr als ausgeglichen werden. Das EBITDA stieg um 14 Prozent auf 67,0 (i. Vj. 58,7) Mio. EUR, das EBIT nahm sogar um 37 Prozent auf 45,7 (i. Vj. 33,3) Mio. EUR zu.

Die Investitionen von WACKER SILICONES beliefen sich von April bis Juni 2006 auf 27,2 (i. Vj. 27,5) Mio. EUR. Dies war projektbedingt 1 Prozent weniger als im Vorjahresquartal. Die strategischen Wachstumsprojekte des Bereichs machten im Berichtszeitraum

weiterhin gute Fortschritte. Dazu zählen der planmäßige Ausbau des Standortes Nünchritz und der Aufbau von Anlagen zur Herstellung von Silicon-Fertigprodukten am Standort Zhangjiagang (China). Erste Elastomerlieferungen an Kunden aus der Produktion in Zhangjiagang begannen Ende April. Weitere Anlagen, etwa für die Produktion von raumtemperatur-vernetztem Siliconkautschuk und pyrogenen Kieselsäuren, befinden sich im Bau.

Zum 30. Juni 2006 beschäftigte der Bereich 3.702 (31.3.2006: 3.672) Mitarbeiter.

WACKER POLYMERS

Mio. EUR	Q2 2006	Q2 2005	Veränd. in %	6M 2006	6M 2005	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	145,0	130,1	11	263,7	229,7	15
Innenumsatz	2,4	0,1	> 100	5,1	0,3	> 100
Gesamtumsatz	147,4	130,2	13	268,8	230,0	17
EBIT	24,8	27,1	- 8	44,0	39,3	12
EBIT-Marge	16,8 %	20,8 %	- 19	16,4 %	17,1 %	- 4
Abschreibungen	4,6	4,8	- 4	9,1	10,2	- 11
EBITDA	29,4	31,9	- 8	53,1	49,5	7
EBITDA-Marge	19,9 %	24,5 %	- 19	19,8 %	21,5 %	- 8
Investitionen	3,8	3,2	19	7,0	6,3	11
	30.06. 2006	31.03. 2006		30.06. 2006	31.12. 2005	
Anzahl der Mitarbeiter	1.048	1.035	1	1.048	1.000	5

Der Gesamtumsatz von WACKER POLYMERS belief sich im 2. Quartal 2006 auf 147,4 (i. Vj. 130,2) Mio. EUR.

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg der Umsatz damit um 13 Prozent. Haupteinflussfaktor für diese Steigerung waren höhere Absatzmengen – vor allem bei Dispersionspulvern. Mengen- und Mixeffekte schlugen im Umsatz mit einem Plus von etwa 12 Prozent zu Buche, Effekte aus Preissteigerungen und Währungseinflüssen hatten im Berichtsquartal nur eine geringe Auswirkung auf den Umsatz. Alle Regionen außerhalb Deutschlands übertrafen die Umsatzzahlen des Vorjahresquartals. Asien, Osteuropa und der Nahe Mittlere Osten entwickelten sich prozentual am stärksten.

Auf der Ertragsseite erzielte WACKER POLYMERS ein EBITDA von 29,4 (i. Vj. 31,9) Mio. EUR. Dies sind 8 Prozent weniger als im 2. Quartal 2005. Ursächlich hierfür waren die stark gestiegenen Preise für Rohstoffe und Energie. Um diese Entwicklung auszugleichen, hat der Bereich Anfang Mai Preiserhöhungen für Dispersionspulver und Dispersionen angekündigt, die für noch nicht kontraktierte Mengen im 2. Halbjahr 2006 umgesetzt werden. Begünstigt wird diese Preisstrategie durch eine deutliche Verknappung von Dispersionspulvern am Markt. Das EBIT von WACKER POLYMERS belief sich im 2. Quartal auf 24,8 (i. Vj. 27,1) Mio. EUR.

Der Bereich hat von April bis Juni 2006 hauptsächlich in Maßnahmen zur Beseitigung punktueller Produktionsengpässe 3,8 (i. Vj. 3,2) Mio. EUR investiert. Um dem weltweit steigenden Bedarf an hochwertigen polymeren Bindemitteln für die Bauindustrie Rechnung zu tragen, hat WACKER POLYMERS Mitte Mai die Errichtung einer weiteren Produktionsanlage für Dispersionspulver am Standort Burghausen angekündigt. Die Inbetriebnahme ist für 2007 vorgesehen, die geplante Jahreskapazität beträgt 30.000 Tonnen.

Zum 30. Juni 2006 beschäftigte WACKER POLYMERS 1.048 (31.3.2006: 1.035) Mitarbeiter.

WACKER FINE CHEMICALS

Mio. EUR	Q2 2006	Q2 2005	Veränd. in %	6M 2006	6M 2005	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	25,2	24,9	1	55,8	51,1	9
Innenumsatz	2,8	2,1	33	5,7	3,3	73
Gesamtumsatz	28,0	27,0	4	61,5	54,4	13
EBIT	- 0,9	2,3	n. a.	3,1	5,2	- 40
EBIT-Marge	- 3,2 %	8,5 %	n. a.	5,0 %	9,6 %	- 47
Abschreibungen	4,0	1,8	> 100	5,8	3,7	57
EBITDA	3,1	4,1	- 24	8,9	8,9	0
EBITDA-Marge	11,1 %	15,2 %	- 27	14,5 %	16,4 %	- 12
Investitionen	2,0	1,4	43	2,0	7,4	- 73
	30.06. 2006	31.03. 2006		30.06. 2006	31.12. 2005	
Anzahl der Mitarbeiter	327	320	2	327	321	2

WACKER FINE CHEMICALS erwirtschaftete von April bis Juni 2006 einen Gesamtumsatz von 28,0 (i. Vj. 27,0) Mio. EUR.

Besonders erfreulich entwickelte sich dabei das Geschäft mit organischen Zwischenprodukten. Darüber hinaus konnten im Berichtszeitraum neue Kundenprojekte für biotechnologisch hergestellte Pharmaproteine akquiriert werden. Rückläufig war hingegen der Umsatz mit Basis-Silanen.

Das EBITDA des Bereichs belief sich im 2. Quartal auf 3,1 (i. Vj. 4,1) Mio. EUR. Die positive Entwicklung der Profitabilität bei biotechnologisch produzierten Erzeugnissen konnte den zunehmenden Preisdruck im Bereich der Kundensynthese nicht vollständig kompensieren. Das EBIT betrug -0,9 (i. Vj. 2,3) Mio. EUR, bedingt durch eine Sonderabschreibung bei Produktionsanlagen. Um der zunehmenden Konsolidierung im Marktsegment der Kundensynthese Rechnung zu tragen, hat der Bereich beschlossen,

zum Jahresende das Business-Team Exclusive Synthesis mit den Aktivitäten im Bereich der organischen Feinchemikalien zusammenzuführen.

Im Berichtszeitraum hat der Geschäftsbereich keine wesentlichen Investitionen getätigt.

Zum 30. Juni 2006 beschäftigte WACKER FINE CHEMICALS 327 (31.3.2006: 320) Mitarbeiter.

WACKER POLYSILICON

Mio. EUR	Q2 2006	Q2 2005	Veränd. in %	6M 2006	6M 2005	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	31,5	29,1	8	71,5	73,1	- 2
Innenumsatz	46,4	39,4	18	91,9	75,1	22
Gesamtumsatz	77,9	68,5	14	163,4	148,2	10
EBIT	16,4	14,9	10	41,0	33,9	21
EBIT-Marge	21,1 %	21,8 %	- 3	25,1 %	22,9 %	10
Abschreibungen	6,6	6,3	5	12,9	12,6	2
EBITDA	23,0	21,2	8	53,9	46,5	16
EBITDA-Marge	29,5 %	30,9 %	- 5	33,0 %	31,4 %	5
Investitionen	32,7	15,0	> 100	55,6	20,6	> 100
	30.06. 2006	31.03. 2006		30.06. 2006	31.12. 2005	
Anzahl der Mitarbeiter	868	858	1	868	832	4

Der Geschäftsbereich WACKER POLYSILICON hat im 2. Quartal 2006 seinen Gesamtumsatz um 14 Prozent auf 77,9 (i. Vj. 68,5) Mio. EUR gesteigert, wobei die Umsatzentwicklung durch die vorhandenen Kapazitäten nach wie vor begrenzt war.

Positiv im Umsatz bemerkbar machten sich Preiserhöhungen sowie Maßnahmen zur Steigerung der Prozessausbeute. Die Umsatzsteigerungen bei Polysilicium konnten den saisonal bedingten Mengenrückgang bei Streusalz nicht vollständig kompensieren. Dies erklärt den gegenüber dem 1. Quartal rückläufigen Umsatz (Gesamtumsatz im 1. Quartal 2006: 85,5 Mio. EUR).

Auch beim Ertrag legte WACKER POLYSILICON weiter zu, wenngleich nicht

ganz so stark wie im Umsatz. Zu den Ursachen hierfür zählen unter anderem technischer Aufwand für die planmäßige Inbetriebnahme neuer Silankapazitäten sowie Vorlaufkosten für Planungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der neuen Polysilicium-Ausbaustufe 7. Das EBITDA des Bereichs belief sich im 2. Quartal auf 23,0 (i. Vj. 21,2) Mio. EUR, ein Plus von 8 Prozent. Das EBIT konnte um 10 Prozent auf 16,4 (i. Vj. 14,9) Mio. EUR gesteigert werden.

Durch den strategischen Ausbau der Kapazitäten für die Produktion polykristallinen Reinstsiliciums haben sich die Investitionen des Bereichs mit 32,7 (i. Vj. 15,0) Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Zum Ende des Jahres 2006 sollen

zusätzliche 1.000 Tonnen Polysilicium zur Verfügung stehen. Damit steigt die verfügbare Nennkapazität auf voraussichtlich 6.500 Tonnen pro Jahr. Die derzeit im Bau befindliche Produktionsanlage für Solar-silicium soll nach den gegenwärtigen Planungen ab Anfang 2008 die insgesamt verfügbare Nennkapazität um weitere 3.500 Tonnen Polysilicium pro Jahr steigern. Die so genannte Ausbaustufe 7, deren Errichtung am Standort Burghausen Ende Juni entschieden wurde, soll die Nennkapazität bis Ende 2009 nochmals um 4.500 Jahrestonnen auf dann insgesamt 14.500 Tonnen pro Jahr erhöhen.

Zum 30. Juni 2006 beschäftigte WACKER POLYSILICON 868 (31.3.2006: 858) Mitarbeiter.

Mio. EUR	Q2 2006	Q2 2005	Veränd. in %	6M 2006	6M 2005	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	298,7	213,1	40	583,5	381,3	53
Innenumsatz	1,6	2,7	- 41	3,2	7,2	- 56
Gesamtumsatz	300,3	215,8	39	586,7	388,5	51
EBIT	37,6	- 13,9	n. a.	70,9	- 49,4	n. a.
EBIT-Marge	12,5 %	- 6,4 %	n. a.	12,1 %	- 12,7 %	n. a.
Abschreibungen	35,4	47,1	- 25	71,4	84,4	- 15
EBITDA	73,0	33,2	> 100	142,3	35,0	> 100
EBITDA-Marge	24,3 %	15,4 %	58	24,3 %	9,0 %	> 100
Investitionen	21,4	19,6	9	40,3	44,0	- 8
	30.06. 2006	31.03. 2006		30.06. 2006	31.12. 2005	
Anzahl der Mitarbeiter	5.565	5.602	- 1	5.565	5.631	- 1

Die positive Entwicklung, die Siltronic bereits im Geschäftsjahr 2005 und im 1. Quartal 2006 gezeigt hatte, setzte sich im Berichtszeitraum ungebrochen fort.

Der Gesamtumsatz von April bis Juni 2006 stieg gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres um 39 Prozent auf 300,3 (i. Vj. 215,8) Mio. EUR. Dabei weist der 300-mm-Bereich ein erhebliches Umsatzplus auf und ist nahezu dreimal so stark gewachsen wie die kleineren Scheibendurchmesser. Wesentliche Wachstumstreiber waren gestiegene Absatzmengen und ein verbesserter Produktmix. Die Effekte aus Währungs- und Preiseinflüssen kompensierten sich nahezu. Auf Asien (inkl. Japan) entfiel im Zeitraum April bis Juni 2006 wie bereits im Vorquartal erneut mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes. Am stärksten hat in diesem Quartal die Region Europa/übrige zugelegt.

Seine Ertragskraft hat der Bereich im Berichtszeitraum weiter ausgebaut. Im

Vergleich zum Vorjahr stieg das EBITDA auf 73,0 (i. Vj. 33,2) Mio. EUR, das EBIT wuchs auf 37,6 (i. Vj. - 13,9) Mio. EUR. Das 2. Quartal des Vorjahres enthält positive Einmaleffekte im EBITDA durch die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 12,1 Mio. EUR, die für Restrukturierungsaufwendungen bei Siltronic gebildet worden waren. Bereinigt um diese Effekte fällt die Steigerung noch deutlicher aus. Die EBITDA-Marge liegt im 2. Quartal mit 24 % auf dem Niveau des 1. Quartals. Preiserhöhungen wurden durch Wechselkursveränderungen kompensiert.

Diese Zahlen unterstreichen den nachhaltigen Erfolg der Maßnahmen zur Verbesserung von Produktivität und Kostenposition. Substanzielle Mengensteigerungen bedingten eine höhere Auslastung der Fertigungskapazitäten. Eine weitere Hauptursache für die erzielten Ertragssteigerungen ist der erfolgreiche Ausbau der 300-mm-Fertigung am Standort Freiberg auf die Designkapazität von 150.000 Wafern pro Monat.

Dort und auch am Standort Burghausen soll nun die Produktionskapazität für 300-mm-Wafer wie angekündigt nochmals erweitert werden – um insgesamt 110.000 Wafer monatlich. Die erforderlichen Baumaßnahmen hierfür sind bereits im Gange.

Die Investitionen des Bereichs waren im Berichtszeitraum mit 21,4 (i. Vj. 19,6) Mio. EUR um 9 Prozent höher als ein Jahr zuvor. Nach Abschluss des Berichtszeitraumes hat Siltronic am 19. Juli mit Samsung Electronics einen Joint-Venture-Vertrag für eine gemeinsame 300-mm-Produktion unterzeichnet, die in Singapur errichtet wird. Mit dem Bau der neuen Fabrik wird im August 2006 begonnen, die Produktion wird voraussichtlich Mitte 2008 starten. Bis 2010 soll das Joint Venture eine Kapazität von monatlich rund 300.000 Wafern erreichen.

Zum 30. Juni 2006 beschäftigte Siltronic 5.565 (31.3.2006: 5.602) Mitarbeiter.

ZENTRALFUNKTIONEN/ÜBRIGES UND AUSBLICK

Zentralfunktionen/Übriges

Der Gesamtumsatz aus Zentralfunktionen/Übriges betrug 52,7 (i. Vj. 49,5) Mio. EUR, das EBITDA 0,0 (i. Vj. 33,6) Mio. EUR. Das Berichtsquartal enthält ein Beteiligungsergebnis von 7,5 (i. Vj. 5,0) Mio. EUR. Verzerrt wird der Vorjahresvergleich durch in 2006 erzielte Erlöse aus der Endabwicklung von Veräußerungen in Höhe von 32,7 Mio. EUR. Bereinigt um diese Einmaleffekte bewegt sich das Ergebnis auf einem normalen Niveau.

Ausblick

Unsere Zahlen für das 2. Quartal 2006 entsprechen ziemlich exakt unseren Erwartungen, wie wir sie zum 1. Quartal kommuniziert haben. Verbesserte Prognosen für den Geschäftsverlauf von Siltronic im 2. Halbjahr machen uns aber zuversichtlich, unsere bisherigen finanziellen Ziele im weiteren Jahresverlauf übertreffen zu können. Aufgrund eines erwarteten stärkeren Absatzes von Siliciumwafern für die Halbleiterindustrie mit erhöhten Durchschnittserlösen im 2. Halbjahr rechnen wir im Gesamtjahr 2006 mit höheren Umsätzen und Ertragszahlen. Wir gehen nun davon aus, unseren 2005 erzielten Umsatz in Höhe von 2,76 Mrd. EUR um rund 20 Prozent übertreffen zu können. Das

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) soll zwischen 730 Mio. EUR und 750 Mio. EUR liegen. Gegenüber dem bereinigten EBITDA des vergangenen Geschäftsjahres in Höhe von 567 Mio. EUR entspräche dies einer Steigerung von etwa 30 Prozent. WACKER war für das Gesamtjahr 2006 bislang von einem Umsatzwachstum von leicht über 10 Prozent und einem EBITDA zwischen 640 Mio. EUR und 680 Mio. EUR ausgegangen.

Der Vorstand
München, 21. August 2006

ERLÄUTERUNGEN ZUM QUARTALSABSCHLUSS PER 30. JUNI 2006

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der Wacker Chemie AG ist nach den am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, die in der Europäischen Union anzuwenden sind. Sie entsprechen im Wesentlichen denen des letzten Jahresabschlusses.

Die am 9. Mai 2006 im Amtsblatt der EU veröffentlichten IFRIC 7 „Anwendung des Anpassungsansatzes unter IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationenländern“ sowie die Änderungen des IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse – Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“ haben keinen Einfluss auf den Konzernabschluss der Wacker Chemie AG. IFRIC 7 ist zudem auf Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2007 verpflichtend anzuwenden.

Währungskurse

In der Berichtsperiode bzw. im Vorjahr wurden folgende Wechselkurse zwischen dem Euro und dem US-Dollar für die

Wechselkurse (1 EUR)	30.06. 2006 ¹	30.06. 2005 ¹	Q2 2006 ²	Q2 2005 ²
US-Dollar	1,25	1,21	1,26	1,29

1 Stichtagskurs. 2 Durchschnittskurs.

Umrechnung von Fremdwährungspositionen sowie von Abschlüssen von Gesellschaften, bei denen die funktionale Währung der US-Dollar ist, verwendet:

Aufnahme der Börsennotierung

Am 10. April 2006 wurden die Aktien der Wacker Chemie AG erstmals im Amtlichen Handel der Deutschen Börse gehandelt. Im Rahmen des Börsengangs hat die Wacker Chemie AG einen Teil der von ihr gehaltenen Anteile veräußert:

Aus dem Börsengang wurde ein Bruttoerlös von 427,9 Mio. EUR erzielt. Nach Berücksichtigung der auf die Wacker Chemie AG entfallenden, ergebnisneutral behandelten Emissionskosten in Höhe von 13,3 Mio. EUR und der gem. IFRS ebenfalls ergebnisneutral behandelten Steuerbelastung aus dem Verkauf in Höhe von 5,9 Mio. EUR resultierte aus dem Verkauf eine Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von 408,7 Mio. EUR. Ein weiterer Teil der Emissionskosten in Höhe von 1,7 Mio. EUR wurde ergebniswirksam behandelt.

Die Blue Elephant Holding GmbH hat der Wacker Chemie AG mit Schreiben vom 12. April 2006 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil die Schwelle von 25 Prozent unterschritten hat und nun 10,86 Prozent beträgt. Die Gesellschaft ist im Sinne von IAS 24 ein nahestehendes Unternehmen. Aus dem Börsengang resultiert aufgrund der anteilig auf die Blue Elephant Holding GmbH entfallenden und an sie weiterbelasteten Kosten eine Forderung in Höhe von 9,8 Mio. EUR, die unter den Sonstigen Vermögenswerten bilanziert ist.

Ereignisse nach dem Stichtag

Die Siltronic AG hat am 19. Juli 2006 mit der Samsung Electronics Co. Ltd. einen Vertrag über die Gründung eines Joint Ventures abgeschlossen. Die Siltronic AG wird an dem neuen Gemeinschaftsunternehmen Siltronic Samsung Wafer Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur zu 50 Prozent beteiligt sein.

Bestand an eigenen Anteilen	Stücke	Buchwert (in Mio. EUR)
Vor Börsengang	7.823.000	142,6
Veräußerung (inkl. Mehrzuteilung)	5.348.383	97,5
Nach Börsengang	2.474.617	45,1

CORPORATE GOVERNANCE, KOMMENDE TERMINE UND INVESTOR RELATIONS

Corporate Governance

Die erste Entsprechenserklärung für das laufende Geschäftsjahr wird bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres abgegeben und auf der Internet-Seite der Wacker Chemie AG (www.wacker.com) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Kommende Termine

Der Bericht über das 3. Quartal wird voraussichtlich am 10. November 2006 veröffentlicht.

Investor Relations

Joerg Hoffmann

Tel. +49 (89) 62 79 – 16 33

Fax +49 (89) 62 79 – 29 33

joerg.hoffmann@wacker.com

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von WACKER beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich

auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u. a.: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wech-

selkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch WACKER ist weder geplant noch übernimmt WACKER die Verpflichtung dafür.



WACKER

Wacker Chemie AG
Hanns-Seidel-Platz 4
81737 München, Germany
Tel. +49 (89) 62 79 – 0
Fax +49 (89) 62 79 – 1770
info@wacker.com

www.wacker.com